**Satzung über die**
**Änderung Nr. 2 des Bebauungsplans**
**In W 206 -Kortental-**

Auf der Grundlage des § 1 Abs. 8, § 2 Abs. 1, § 13 und § 10 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414, BGBl. III FNA 213-1) in Verbindung mit den §§ 7 und 41 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666, SGV NRW 2023) hat der Rat der Stadt Dortmund in seiner Sitzung am 06.04.2017 die Änderung Nr. 2 des Bebauungsplanes In W 206 -Kortental- mit folgendem Inhalt als Satzung beschlossen:

## § 1 Räumlicher Geltungsbereich

Der Geltungsbereich der Änderung Nr. 2 des Bebauungsplanes In W 206 -Kortental- ist identisch mit dem Geltungsbereich des Bebauungsplanes In W 206 -Kortental-. Der Planbereich umfasst folgenden räumlichen Geltungsbereich:

Im Osten endet das Plangebiet an der Ostseite des Flurstückes „Gemarkung Dorstfeld, Flur 2, Flurstück 1603".
Nach Norden bilden die südliche Straßenseite der „Grundstraße" sowie die Flurstücke „Gemarkung Dorstfeld, Flur 2, Flurstücke 1809, 86, 1907, 1844, 575 das Gebiet, wobei Teile des Flurstück 575 im Plangebiet liegen.
Im Süden endet das Plangebiet entlang der nördlichen Straßenseite der Straße, „Kortental" bis zur östlichen Seite des Flurstücks „Gemarkung Dorstfeld, Flur 2, Flurstück 114".
Die westliche Planbereichsgrenze bildet die Ostseite der „Karl-Funke-Straße".

## § 2 Inhalt der Änderung des Bebauungsplans In W 206 -Kortental

### (1) Baunutzungsverordnung 1990

Für den gesamten Geltungsbereich der Änderung Nr. 2 des Bebauungsplans In W 106 -Kortental- gilt die Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 133, FNA 213-1-2), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 11.06.2013 (BGBl. I S. 1548, FNA 213-1-2).

### (2) Art der baulichen Nutzung

(§ 9 Abs. 1 Nr. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414, BGBl. III, FNA 213-1), § 1 Abs. 5, Abs. 6 und Abs. 9 BauNVO, § 6, § 8 und § 9 BauNVO)

### (2.1) Ausschluss von Vergnügungsstätten in Kerngebieten

In den Kerngebieten sind die in § 7 Abs.2 Nr.2 BauNVO genannten Vergnügungsstätten nicht zulässig.

### (2.2) Ausschluss von Prostitution in Kerngebieten

In den Kerngebieten sind Bordelle und andere der Prostitution dienenden Gewerbebetriebe, auch die sog. Wohnungsprostitution, gemäß § 1 Abs. 9 BauNVO als Unterart der gemäß § 7 Abs. 2 Nr.3 BauNVO zulässigen Nutzungsart „sonstige nicht wesentlich störende Gewerbebetriebe" ausgeschlossen.

### (2.3) Ausschluss von Sexshops in Kerngebieten

In den Kerngebieten sind Sexshops gemäß § 1 Abs. 9 BauNVO als Unterart der gemäß § 7 Abs. 2 Nr.2 BauNVO zulässigen Nutzungsart „Einzelhandelsbetriebe" ausgeschlossen.

## § 3 Inkrafttreten

Die Änderung Nr. 2 des Bebauungsplanes In W 206 -Kortental- tritt mit dem Tage ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Zu dieser Änderung gehört die Begründung vom 01.09.2016.

Dortmund, den 18.04.2017

Ullrich Sierau
Oberbürgermeister